
Frankfurter Rundschau

UKRAINE-KONFLIKT

POLITIK

MEINUNG

EINTRACHT

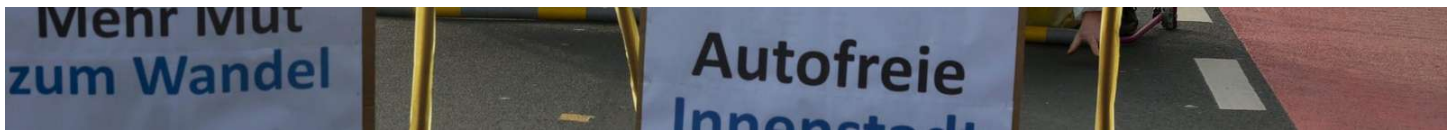
Startseite › Frankfurt

Hürden bei der Verkehrswende

Erstellt: 13.02.2022 Aktualisiert: 13.02.2022, 19:13 Uhr

Kommentare





Ein Hürdenlauf veranschaulicht den Weg in die Zukunft. © Oeser

Mit einer Aktion am Mainkai fordert ein Bündnis schnelleres Handeln von der Koalition im Frankfurter Römer.

Grüne, SPD, FDP und Volt laufen der Zukunft hinterher. So zumindest stellen es Aktivistinnen und Aktivisten vom Bündnis Verkehrswende am Samstagnachmittag am Mainkai dar. Zwischen Leonhardskirche und Eisernem Steg haben sie einige Hürden aufgestellt, die die Römer-Koalition im Zuge der Verkehrswende in Frankfurt überwinden muss. „Fußverkehrskonzept“ und „Weniger Parkraum“ steht auf den Aufstellern, aber auch Forderungen wie „Tempo 30 – Verkehrsberuhigung“ und „Autobahnbau stoppen“.

„Die neue Römer-Koalition hat klare Aussagen getroffen, aber diese bisher noch nicht realisiert“, sagt Dirk Friedrich, Sprecher des Bündnisses. „Es wurde lange diskutiert und sich ausgetauscht. Jetzt muss sich die Koalition mal einen Ruck geben.“ Mit der Protestaktion solle ein bisschen Spaß in die ernsthafte Situation gebracht werden.

„Wir wollen hiermit noch mal plakativ zeigen, dass mehr notwendig ist, um die Verkehrswende durchzuführen“, sagt Mathias Biemann, der den Hürdenlauf moderiert. Neben ihm warten vier Männer in verschiedenfarbigen Ganzkörperanzügen auf den Start. Sie stellen die vier Parteien der Frankfurter Koalition dar. Ein fünfter soll die Zukunft symbolisieren.

Als Biemann das Signal zum Start gibt, rennt „die Zukunft“ an den anderen vorbei und springt problemlos über alle Hürden. Die vier Parteien tun sich dabei etwas schwer. Sie diskutieren viel, verbiegen Hürden oder kriechen unter ihnen hindurch. Am Ende erreichen sie aber – wenn auch mit Verspätung – doch noch das Ziel. „Mit der Zukunft konnten sie noch nicht standhalten“, sagt Biemann. „Dazu hätten sie die Hürden entschlossener überwinden müssen.“

Im Anschluss fragt er bei den Wettläufern nach den Gründen für das schlechte Rennen. Diese reagieren mit Ausreden. Gelb betont die Sorge um die Wirtschaft und Grün bittet um mehr Geduld: „Wir laufen auch erst seit gut 150 Tagen gemeinsam in dieser Disziplin. Lassen Sie uns noch etwas Zeit und Sie werden sehen, es geht schneller.“

Unbeeindruckt von den Antworten spricht Biemann daraufhin über die Defizite in der Frankfurter Verkehrspolitik und die einzelnen Hindernisse, die die vier Läufer ausgebremst haben.

Unter anderem kritisiert er den Ausbau der Autobahnen um Frankfurt herum. ÖPNV-Preise für Pendler:innen stiegen, während das Anwohnerparken nur acht Cent am Tag kostete. All das begünstige, dass mehr Autos in die Stadt kämen. „Tausende Stadtbewohner:innen leiden durch den Lärm und die enormen Schadstoffmengen in der Luft“, so Biemann.

Alle aktuellen Meldungen aus Frankfurt

Der Frankfurt-Newsletter: täglich um 6 Uhr im Postfach

Zum Newsletter anmelden →

Mit Klick auf den Button "Zum Newsletter anmelden" stimme ich den [Datenschutzbestimmungen](#) zu.

Um effizient gegen den Klimawandel vorzugehen, sei Mut zum Wandel erforderlich. Das Bündnis sei deshalb bereit, die Koalition auf ihrem Weg zur Verkehrswende konstruktiv zu begleiten.

In einem Jahr wollen sie einen zweiten Hürdenlauf durchführen, um zu sehen, was sich bis dahin getan hat. „Auch wenn die Zukunft heute noch unerreichbar vor den Koalitionären lag, hoffen wir auf eine Formsteigerung.“ (Kiki Bruder)

Auch interessant

Kommentare

8 Kommentare Frankfurter Rundschau  Datenschutzerklärung von Disqus

 Anmelden ▾

 Favorite

Sortieren: Neueste zuerst ▾



Diskutieren Sie mit...

ANMELDEN MIT

ODER MIT DISQUS EINLOGGEN 

Name

**fibe** • vor 2 Monaten

Verkehrswendertum vom Allerfeinsten.

Dabei werden keine Treibhausgase eingespart, sondern die Emissionen deutlich erhöht. Statt sich mal **Daten** anzusehen, ob solche Maßnahmen tatsächlich die Kilometerzahlen dort wo die Vorbilder sind gesenkt haben oder sogar massiv gesteigert haben, kommt der Biodeutsche Michel Verkehrswendler an sich natürlich nicht.

Im Land der Mathematik- und Naturwissenschaftsverweigerung wird natürlich jede ökopopulistische Aktion hochbejubelt.

Obwohl, auf dem Bild sind die Aktivistis ja eher unter sich. Sehr familiär.

Mal so eine Frage:

Wo werden pro Kopf mehr Radkilometer zurückgelegt:

In Frankfurt oder in Kopenhagen?

Kleiner Tipp von mir:

Wenn ich schon eine solche Frage stelle, dann sollte die Antwort klar sein.

Stimmt ja, Daten sind ja im Deuteschland ein Werk des Bösen, ich vergaß.

^ • Antworten • Teilen >

**PointOfView** → fibe • vor 2 Monaten

Na, dann lassen Sie uns doch mal an Ihren "Daten" teilhaben... Ihr "Kleiner Tipp" ist nämlich vermutlich genau nur dies: Ihr Tipp...

Fakten-Check: Kopenhagen hat rd. 600.000 Einwohner und täglich werden dort rd. 1.27 Millionen Fahrrad-Kilometer zurückgelegt - also >2km pro Person pro Tag (Quelle: Wikipedia, City of Copenhagen).

Jetzt bin ich ja mal sehr gespannt, was Sie für Frankfurt zu bieten haben...

1 ^ • Antworten • Teilen >

**fibe** → PointOfView • vor 2 Monaten • edited

Die Kommune Kopenhagen (Københavns Kommune) hat 638.117 Einwohner, die Hauptstadt im formalen Sinne (bestehend aus den Kommunen Kopenhagen, Frederiksberg und Gentofte) 816.344 Einwohner auf 120,5 km², also etwas weniger als die Hälfte der Fläche Frankfurts.

Die Kommune Frederiksberg liegt komplett in der Kommune Kopenhagen:

 **Anzeigen** — uploads.disquscdn.com

Alle Statistiken werden für die Hauptstadt mit 816.344 Menschen geführt.

Etwas aktuellere Zahlen als auf Wiki:

For those who are counting, Copenhageners cycle an estimated 1.44 million kilometres daily. 49% of all trips to work or school in Copenhagen are by bike, up from 35% just ten years ago.

<https://www.visitcopenhagen...>

Macht gerundet 1,76 Kilometer pro Kopf am Tag.

Mehr anzeigen

^ • Antworten • Teilen >



fibe → fibe • vor 2 Monaten

Nachtrag TU Dresden:

 **Anzeigen** – uploads.disqucdn.com

1 ^ • Antworten • Teilen >



Radler → fibe • vor 2 Monaten

Ja, die Koalition läuft langsam, sehr langsam. Die Opposition hingegen läuft - ich wage es kaum auszusprechen - gar nicht bis rückwärts. Choose your leader...

2 ^ • Antworten • Teilen >



Anonym → Radler • vor 2 Monaten

ewe, hoffentlich gibt es bald nen wechsel

^ • Antworten • Teilen >



Radler → Anonym • vor 2 Monaten

Ja, die FDP sollte auch noch in die Opposition, dann wäre zumindest die stärkste Bremse gelöst.

^ • Antworten • Teilen >

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[Datenschutz](#)

[AGB](#)

[Newsletter](#)

[Mediadaten](#)

[Partner](#)

[Anzeigen](#)

[Netiquette](#)